Herr Gleß berichtete über die Personalsituation in seinem Dezernat. Im Gebäudemanagement hatte es vor ca. 5 Monaten einen Vortrag zur dortigen Personalsituation im Hinblick auf den Projektprioritätenplan (PPP) gegeben. Zwei Architekten aus dem FB 9 werden die Verwaltung verlassen. Es waren fünf Architektenstellen ausgeschrieben und es wird angestrebt, aus dem Bewerberpool auch die zwei freiwerdenden Stellen neu zu besetzen. Für sieben freie Stellen werden 16 Bewerber eingeladen, aber mehr lässt sich aus dem aktuellen Arbeitsmarkt nicht rekrutieren. Neben den Privatunternehmen und öffentlichen Auftraggebern, die nicht mit den Kommunen gleichzusetzen sind, hat die Verwaltung wenig Chancen Mitarbeiter zu bekommen. Erst kürzlich hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW 270 Stellen ausgeschrieben, auf denen die Bewerber eine höhere Vergütung erwarten können, als die Kommune bieten kann.

Der aktuelle Bewerberpool ist vielversprechend und die Verwaltung wird sich bemühen, alle sieben Stellen zu besetzen. Natürlich sind dann noch Zugeständnisse an Kündigungsfristen zu machen und es hat eine kompetente Einarbeitung zu erfolgen, die auch Zeit in Anspruch nimmt.

Alles hängt damit zusammen, welche Aufgaben durch den PPP gestellt werden, unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung und den künftigen Bau von Kindertagesstätten sowie die Verbesserung der Betreuungs- und Verpflegungssituation der OGS.

Die Verwaltung wird alles daran setzen sich auch dieser Maßnahmen anzunehmen. Wenn gewünscht wird bestimmt Projekte im PPP zu priorisieren, ist aber auch die Entscheidung zu treffen, welche Maßnahme dafür zurückgestellt werden soll. Dies ist keine Entscheidung des FB 9, sondern eine Entscheidung der Fachämter in Zusammenarbeit mit der Politik. Für den aktuellen PPP wurden keine Verschiebungen genannt, aber zukünftig sind solche Entscheidungen für ein strukturiertes Arbeiten notwendig.

Im Bereich des Tiefbaus sind zwei Ingenieur-Stellen immer noch nicht besetzt, obwohl mittlerweile zum dritten Mal ausgeschrieben wurde. Insofern ist der Tiefbau noch stärker betroffen als der Hochbau. Im nicht öffentlichen Teil findet sich eine Sitzungsvorlage mit einer Kostenmehrung. Das hängt damit zusammen, dass aufgrund des fehlenden Personals im Tiefbau Arbeiten extern vergeben werden mussten.

Eine interne/externe Ausschreibung für die Fachdienstleitung im FB 7 ist in Vorbereitung. Die Fachbereichsleitung ist ausgeschrieben. Die vorliegenden Bewerbungen sind noch nicht gesichtet. Bewerbungsschluss ist am 13.04.2016. Das erste Ausschreibungsverfahren zur Fachbereichsleitung ist ergebnislos verlaufen. Anhand des durchgeführten Assessmentcenters wurde erkennbar, dass keiner der Bewerber/innen auch nur ansatzweise die entsprechende Eignung hatte.

Dennoch zeigte sich Herr Gleß zuversichtlich, die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Herr Schmitz-Porten räumte Wünsche der Politik ein, die dann zu Beschlüssen führen, lobte die gute Arbeit der Verwaltung, insbesondere im Hinblick auf die Flüchtlingsunterbringung und zeigte Verständnis, dass der Weggang von gutem Personal in einer solchen Situation besonders ins Gewicht fällt. Er fragte nach, ob es

finanzielle Gründe gewesen sind oder die Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz unzufrieden waren.

Herr Gleß erläuterte, dass nicht Unzufriedenheit mit der Arbeit der Grund des Weggangs war, sondern hier persönliche Gründe vorlagen, den Arbeitsplatz zu wechseln.

Herr Piéla fragte hinsichtlich des Anforderungsprofils, ob unter den aktuellen Bewerbern eher Berufsanfänger seien oder erfahrende Bewerber.

Herr Gleß bestätigte Bewerber aus beiden Bereichen.